Tarsdorf aktuell
Ausgabe 63

Tarsdorf.
meine Gemeinde.

April 2022

Zugestellt durch
Österreichische Post

Amtliche Mitteilung

INHALTSVERZEICHNIS

Frühlingsgedicht 2
Bürgermeisterbrief 3
Aktuelles, Wir gratulieren, Jubilare 4
Einwohnerstatistik 4–5
„DER PHILOSOPH" – Josef Lindlbauer 5
Tarsdorfer Gemeindewappen 6–7
Bürgerservice – Mehraufwand in Zeiten von Corona 8
Blackout 9
Brotweg-Sponsoring 10
Jagdgesellschaft Tarsdorf / Frühlings-Impression 11
Spiegel-Treffpunkt / Spielgruppe Tarsdorf 12–13
Kindergarten Tarsdorf 14–15
Volksschule Tarsdorf 16–17
Mittelschule Ostermiething 18–19
Landesmusikschule Ostermiething 20–21
Pfarre Tarsdorf 22–23
Katholische Frauenbewegung / Via Nova 24
Landjugend Tarsdorf 25
Trachtenmusikkapelle Tarsdorf 26
Imkerverein Ostermiething / Ortsbauernschaft Tarsdorf 27
Ortsbäuerninnen Tarsdorf 28
Rassenkleintierzüchterverein E13 29
Union Tarsdorf – Sektion Fußball 30–31
Union Tarsdorf – Sektion Tennis 32
Neues aus dem Leader-Büro 32
Verein Tagesmütter Innviertel 33
Seniorenbund Tarsdorf 34–35
Veranstaltungskalender 36

Foto: Pixabay

Der Frühling
die Sonne glänzt,
es blühen die Gefilde,
die Tage kommen blütenreich
und milde,
der Abend blüht hinzu, und
helle Tage gehen
vom Himmel abwärts,
wo die Tag entstehen.

Das Jahr erscheint mit
seinen Zeiten
wie eine Pracht, wo Feste
sich verbreiten,
der Menschen Tätigkeit
beginnt mit neuem Ziele,
so sind die Zeichen in der
Welt, der Wunder viele.

(Friedrich Hölderlin)

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Gemeinde Tarsdorf, 5121 Tarsdorf 160, Tel. 06278/8103, Fax 06278/8103-77,
E-mail:gemeinde@tarsdorf.ooe.gv.at – http://www.tarsdorf.at – Für den Inhalt verantwortlich: Gemeindeamt Tarsdorf
Gestaltung und Druckabwicklung: ak-Werbegrafik Alois Kinz, 5242 St. Johann/W., Schlagereck 16, Tel. 07743/8258, E-mail:alois.kinz@inext.at, www.ak-werbegrafik.at

Liebe Tarsdorferinnen und Tarsdorfer, liebe Jugend!

Können wir uns noch vorstellen, dass wir vor zwei Jahren nicht genügend Masken, Handschuhe und Desinfektionsmittel hatten? Wir wussten noch nicht, was ein PCR-Test ist und hatten keine Ahnung was alles auf uns zu kommt. Alle Lebensbereiche waren betroffen und unsere normalen Tagesabläufe wurden durcheinandergewirbelt. Ich hoffe, dass das in diesem Ausmaß der Vergangenheit angehört und nun mit dem Frühling ein neues Aufatmen und ein Fühler zueinander ausstrecken beginnt.

Einen kleinen Abriss dieser Geschichte auf Verwaltungsebene: Zusätzlich zum normalen Arbeitspensum kamen weitere Aufgaben dazu. Diese haben unsere Mitarbeiterinnen im Bürgerservice, Kerstin und Lea, kurz zusammengefasst (Seite 8).

Liebe Tarsdorferinnen und Tarsdorfer, ich danke euch allen, dass wir in unserer Gemeinde trotz aller unterschiedlichen Ansichten, trotz angespannter Nerven und so vieler Unsicherheiten einen höflichen und respektvollen Umgangston miteinander bewahrt haben.

Ich bitte euch, dass wir uns nach all den Unterbrechungen und der fehlenden Kontakte wieder für das Zusammenleben in unserer Gemeinde einsetzen. Dass wir gemeinsam unser unmittelbares Lebensumfeld zum Wohlergehen für alle Generationen gestalten.

Wir im Gemeinderat beginnen als „Auftakt" mit einer Klausur am 19. März. Nach einem Eingangsreferat unseres OÖ. Gemeindebunddirektors haben wir uns folgende Programmschwerpunkte gesetzt:

FOKUS ORTSKERN

Gemeinsames Arbeiten am Luftbild:

Welche Aufgaben, Pläne, Chancen, Herausforderungen gibt es im Ortskern von Tarsdorf?

UNSERE GEMEINDE

Was steht bei uns an?

Was können wir von woanders lernen?

Was sind die nächsten Schritte?

THEMENAUSTAUSCH:

Leistbares Wohnen, Energiewende, Kultur, junge Gemeinde, Fuß- und Radwegenetz.

In Folge laden wir euch dazu ein, in einem Bürgerbeteiligungsprozess eure Ideen einzubringen.

Wir freuen uns darauf!

Ein frohes Osterfest

wünscht euch

Eure Bürgermeisterin

Andrea Holzner

Aktuelles

Geburten:

Alexander Oichtner,
Eckldorf 11/2021

Hannah Aigner,
Ehersdorf 11/2021

Leonie Frumm,
Am Anger 12/2021

Theresa Romstötter,
Hörndl 12/2021

Maximilian Aigner,
Ehersdorf 12/2021

Theresa Graf,
Hofweiden 01/2022

Alexander David,
Ölling 02/2022

Johannes David,
Ölling 02/2022

Demian Jaromir Lechner,
Tarsdorf 02/2022

Alexander Samuel Reschenhofer,
Hofstadt 02/2022

Emely Kreuzeder,
Neues Dorf 02/2022

Nina Sophie Fritsch,
Eckldorf 02/2022

Sterbefälle:

Regina Wimmer,
Leithen 12/2021

Maria Stemeseder,
Tarsdorf 12/2021

Josef Winkler,
Tarsdorf 01/2022

Katharina Graf,
Hörndl 01/2022

Valentin Bachmayer,
Hofstadt 01/2022

Katharina Schmidhammer,
Wupping 01/2022

Johanna Schnaitl,
Eichbichl 01/2022

Wir gratulieren

Herrn **Engelbert Friedl** gratulieren wir recht herzlich zum **35-jährigen Dienstjubiläum** und freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Frau **Rosemarie Flachner** gratulieren wir recht herzlich zum **25-jährigen Dienstjubiläum** und freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Jubilare

80. Geburtstag

Johann Held,
Wolfing 02/2022

Eiserne Hochzeit

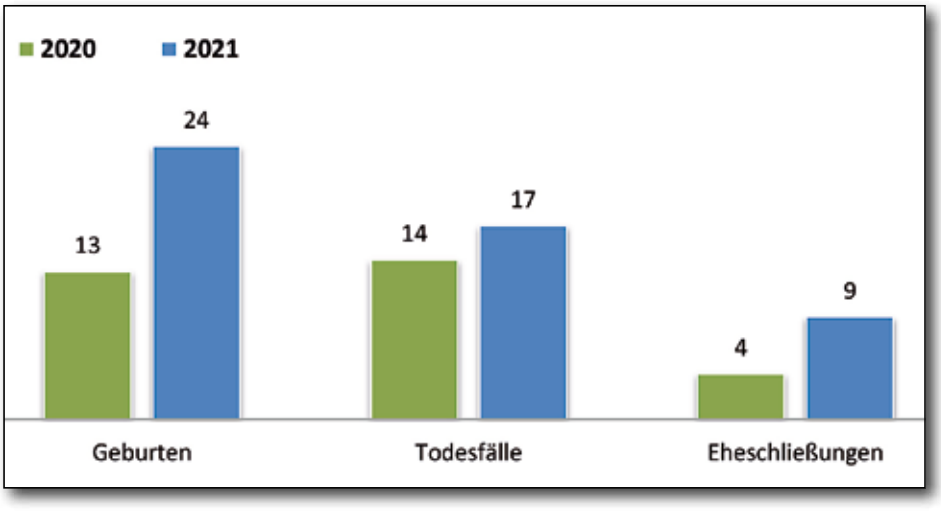
Gruber Alois und Angela,
Wolfing 01/2022

Goldene Hochzeit

Berger Johann und Theodora,
Tarsdorf 02/2022

Wir veröffentlichen gerne Ihre Abschlüsse / Ausbildungen (Matura, Sponsionen, Lehrabschlussprüfung, Meisterprüfungen, usw.) in der **Tarsdorf aktuell.** Meldungen bitte per E-mail an:
gemeinde@tarsdorf.ooe.gv.at
oder telefonisch **06278/8103.**

Einwohnerstatistik



„DER PHILOSOPH" – Josef Lindlbauer

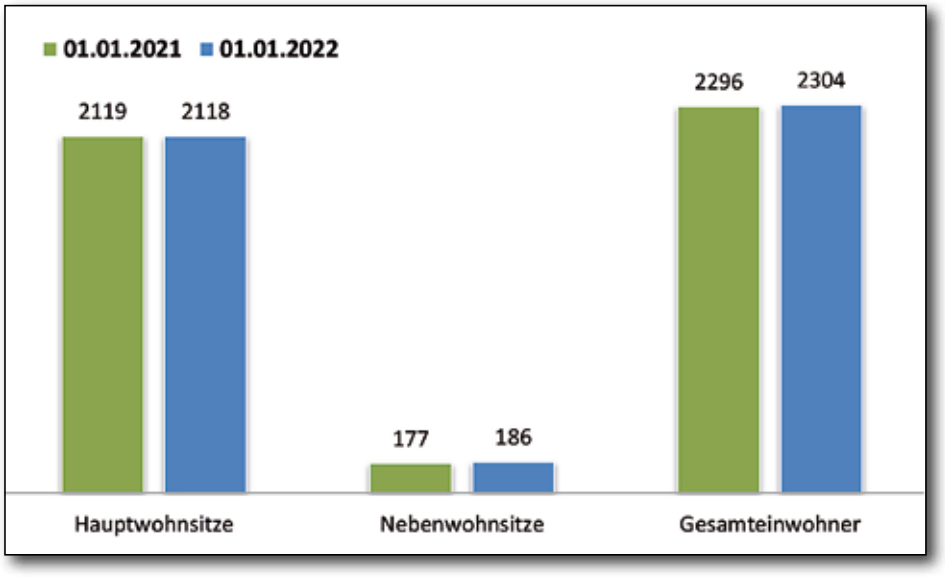
„Der Philosoph" ein Kunstwerk von Josef Lindlbauer aus Haid hängt seit einigen Wochen im Büro unseres Amtsleiters. Ein kunterbuntes, sehr ausdruckstarkes Bild mit verschiedensten Symbolen, die den Charakter und die Philosophie des Künstlers beschreiben.

Josef Lindlbauer malt schon immer gerne. Seine künstlerische „Karriere" begann er mit 35 Jahren. Er erlernte in kleinen Workshops von Bob Ross oder aus diversen Videos die verschiedensten Pinseltechniken und den Umgang mit Öl- und Acrylfarben. Neben Abstrakter Kunst mit oft „wilden" Spachtel- und Pinseltechniken malt der 54-jährige Hobbymaler auch Landschaften wie zum Beispiel den Holzöstersee, Höllerersee usw.

Den Vormittag verbringt Josef Lindlbauer in der Küche seines Gasthauses und nachmittags bringt er seine Gedanken und Vorstellungen auf die Leinwand. In seinem kleinen Atelier möchte er sich seinen Traum einer eigenen Vernissage bei ihm zu Hause in Haid verwirklichen. Zu seinen Idolen gehört der international bekannte Künstler „Voka" aus Puchberg in Niederösterreich.

Das Gemälde „Der Philosoph" ist bereits 10 Jahre alt, durch die bunten Farben und der modernen Stilrichtung wirkt das Kunstwerk jedoch zeitlos. Motive wie ein herzförmiges Ying und Yang und eine Scherbe symbolisieren den Verstand und das Herz des Menschen. Ein Mensch hat viele Facetten. Die einzig richtige Wahrheit im Leben gibt es nicht. Josef Lindlbauer liebt die Philosophie und die Psychologie, er denkt selbst viel nach, und ist ein kritischer Geist. Dies spiegeln seine Kunstwerke wider. Er bildet sich stehts weiter und strebt nach Entwicklung. Nach dem Motto **„Man muss nicht immer der Beste sein, aber versuchen sein Bestes zu geben"** malt der Tarsdorfer Wirt weiter an seinen Kunstwerken.

Wir bedanken uns für die Leihgabe, wünschen dir viel Erfolg und freuen uns auf eine Vernissage im Waldgasthof Lindlbauer!



„Der Philosoph"

Wappen – Gemeindewappen

Die Wappen nahmen ihren Anfang in der Ritterzeit. Die Anbringung des Wappenmotives war hauptsächlich am Schild des Ritters.

Besonders Herrscher eines Reiches legten sich Wappen zu und später folgten ihm adelige Geschlechter wie Fürsten, Grafen aber auch vornehme bürgerliche Geschlechter.

Ursprünglich hatten nur Städte und Märkte das Recht, Wappen zu führen.

Das Privileg der Wappenverleihung haben sich die Landesfürsten vorbehalten und die Gebühren dafür waren eine willkommene Einnahme für die Landesherren.

Unsere Bezirkshauptstadt Braunau wurde 1260 von Herzog Heinrich XIII von Niederbayern zur Stadt erhoben. Ein Datum der Wappenverleihung an Braunau ist nicht bekannt.

Ein Nachweis für ein Stadtwappen stammt von einem Siegel auf einer Urkunde vom 04. Juli 1331. Den stilistischen Merkmalen nach zu schließen dürfte es aus der Zeit zwischen 1270 und 1290 stammen.

Kaiser Franz I verlieh am 14. Oktober 1816 ein neues Wappen das bis 1960 in Verwendung stand.

Am 12. März 1960 gewann schließlich das historische Wappenmotiv, das auf die Stadtgründung verweist, Gültigkeit.

Durch die bundesstaatliche Verfassung der Republik Österreich fiel das Recht zur Erhebung von Ortschaften zu Märkten und Städten sowie die Wappenverleihung in den selbständigen Wirkungsbereich der Landesregierung (LG vom 10. Mai 1927).

Seit dem Jahr 1965 haben in Oberösterreich auch Ortsgemeinden das Recht, ein eigenes Gemeindewappen zu führen.

Erste Gemeinde im Bezirk Braunau, die von diesem Recht Gebrauch machte, war 1967 die Gemeinde Hochburg-Ach und seit 1993 als der Gemeinde Auerbach das Wappen verliehen wurde, verfügen alle Gemeinden unseres Bezirks ein eigenes Gemeindewappen.

Die Wappen jeder Gemeinde geben Aufschluss über die Geschichte des Ortes oder Symbole. So sind zum Beispiel in vielen Wappen der Gemeinden die weiß-blauen Rauten der bayerischen Herzöge aus dem Wittelsbacher Geschlecht enthalten und erinnern an die bayerische Vergangenheit des Innviertels.

Die Wappenbeschreibung erfolgt in einer eigenen Fachsprache und ist vom Schildträger aus zu lesen, man nennt also links, was vom Betrachter aus rechts ist und umgekehrt.

Bei den Wappenfarben unterscheidet man die „Metalle" Gold und Silber (die auch gelb und weiß dargestellt werden dürfen) und die echten Farben rot, blau, grün, schwarz sowie purpur.

Figuren können auch in ihren natürlichen Farben dargestellt werden.

Am 07. Februar 1977 wurde von Bürgermeister Ernst Bachmaier für die Gemeinde Tarsdorf beim Landesarchiv in Linz wegen einer geplanten Beschließung eines Gemeindewappens angefragt.

Im Schreiben vom 17. Februar 1977 wurden vom Landesarchiv Vorschläge zur Gestaltung der Römersteine, ein flammendes Schwert des Kirchenpatrons hl. Michael, der Windbrunnen in Hörndl sowie agrarische Symbole genannt.

Als Grafiker wurde der akad. Maler Martin Stachl von Braunau vorgeschlagen.

Verschiedene Wappenmotive wurden von Martin Stachl ausgearbeitet.

Am 28. April 1981 wurde der vom Gemeindeamt ausgewählte Wappenentwurf dem Landesarchiv vorgelegt.

„In Rot ein goldenes Flammenschwert, begleitet rechts von einer silbernen Waldmeisterblüte mit silbernem Stiel und silbernen Blättern, links davon eine silberne Rosmarinheideblüte mit silbernem Stiel und einem silbernen Blatt".

Gemeindefarben: grün-weiß-rot

Dieser Wortlaut ist vom Gemeinderat zu beschließen, der Antrag auf Verleihung des Rechtes zur Führung eines Gemeindewappens ist an das Amt der Oö. Landesregierung zu richten.

Als dazu passende Gemeindefarben kommt die Kombination „grün-weiß-rot" in Betracht. Beschluss durch den Gemeinderat.

In der Sitzung des Gemeinderates unter Bürgermeister Ernst Bachmaier am 14. Mai 1981 wurde der ausgearbeitete Wappenentwurf von Maler Prof. Martin Stachl in Braunau und vom Gutachter des Landesarchivs als heraldisch und historisch einwandfrei anerkannt und nach diesem Gutachten auch die Gemeindefarben grün-weiß-rot dazu passend wurde einstimmig vom Gemeinderat beschlossen.

Am 26. Juni 1981 wurde von der Gemeinde der Antrag an die OÖ. Landesregierung auf Verleihung des Rechtes zur Führung eines Gemeindewappens sowie um Genehmigung der beschlossenen Gemeindefarben gestellt.

Die Oö. Landesregierung hat in der Sitzung am 12. Oktober 1981 beschlossen, der Gemeinde Tarsdorf das Recht zur Führung eines Gemeindewappens zu verleihen und die festgesetzten Gemeindefarben genehmigt.

Kundmachung der Gemeinde am 05. November 1981.

Über die Verleihung des Rechtes zur Führung eines Gemeindewappens ist eine Urkunde auszustellen, welche die Beschreibung und die Abbildung des Gemeindewappens zu enthalten hat. Diese ist vom Landeshauptmann unter Beifügen des Landessiegels zu fertigen.

Die Anfertigung der Wappenurkunde erfolgte durch den akad. Maler Prof. Martin Stachl.

Am 07. Juni 1982 wurde die vom Landeshauptmann Dr. Josef Ratzenböck unterfertigte Urkunde unter Beifügung des Landessiegels an die BH Braunau zur Weiterleitung an die Gemeinde Tarsdorf übermittelt, welche die Rahmung zu veranlassen hatte.

Nach erfolgter Rahmung wolle diese von der Gemeinde der BH zu Hinterlegung bis zur Übergabe durch den Landeshauptmann am 21. August 1982 rückübermittelt werden.

Von dieser Urkunde werden fünf Fotokopien in schwarz-weiß und drei Farbfotos angefertigt. Je eine schwarz-weiß Kopie ging an das Landesarchiv und an das Bundesministerium für Inneres, eine weitere verbleibt beim hiesigen Akt in Braunau und zwei Ausfertigungen mit den Farbfotos gingen an die Gemeinde.

Im Anschluss an die Wappenverleihung fand am 21. und 22. August 1982 unter dem Motto:

„Ein Dorf stellt sich vor" ein Dorffest mit Ausstellung von Handwerkskunst statt.

Am 21. August 1982 um 15:00 Uhr kam Landeshauptmann Dr. Josef Ratzenböck, der die Urkunde über die Verleihung des Gemeindewappens an Bürgermeister Ernst Bachmaier übergab.

Der Name Tarsdorf

Im Jahr 1070 wird erstmals der Name „Taritsdorf" (Dorf des Tarit) erwähnt.

Das Flammenschwert im Gemeindewappen ist das Symbol für den Erzengel Michael, dem die spätgotische Kirch geweiht ist. Dargestellt wird der Erzengel Michael deshalb mit dem Flammenschwert, weil er mit seinen Engeln im Kampf gegen Satan siegreich war. Zu sehen ist der hl. Michael in der Tarsdorfer Pfarrkirche an der linken Langhaus-Ostwand. Dort befindet sich anstatt eines Seitentores eine barocke Michaelstatue.

Tarsdorf gehörte bis 1786 als Filiale zu Ostermiething und ist seither selbständige Pfarre.

Die Waldmeisterblüte sowie auch die Rosmarinheideblüte sind unter naturschutzstehende Pflanzen, welche im Buchenwald und Hochmoor des Hofstadt´ler Filzes vorkommen.

Günther Baum

Bürgerservice – Mehraufwand in Zeiten von Corona

Dezember 2020	Arbeiten an der 1. Teststraße in Ostermiething.
Jänner 2021	FFP2 Maskenpflicht. Kaum vorstellbar: Die FFP 2 Masken waren noch Mangelware. Wir bekamen von der DACH Medical Group, einer in Steinbach ansässigen Firma, Masken geschenkt und konnten unsere Gemeindebürger somit von Anfang an gut versorgen.
Februar 2021 – Mai 2021	Die „Massentestungen" finden nicht mehr statt. Dafür werden dauerhaft regional Teststraßen installiert. Es dauerte etwas, aber dann gab es Testraßen in Eggelsberg, St. Pantaleon und Hochburg-Ach. Wir halfen in Eggelsberg und St. Pantaleon mit. Dankbar sind wir für die Mitarbeit der ehrenamtlichen Helferinnen, die uns mit unterstützt haben.
Mai 2021	Lockdownende, aber zum Friseur und ins Gasthaus nur mit Antigentest. Daher entschlossen wir uns kurzerhand Corona Selbsttestungen unter Aufsicht im Gemeindeamt durchzuführen.
seit Mai 2021	Verteilung von Wohnzimmertests an die örtlichen Betriebe (WKO).
Juni 2021	Als die selbstdurchgeführten Wohnzimmertests mit QR Code als „Eintrittskarte" anerkannt wurden, erledigte sich die Arbeit mit dem Testen.
seit Juli 2021	Stellen wir im Gemeindeamt Impfzertifikate, Genesungszertifikate und Testzertifikate aus.
26.08.2021	Organisation einer Impfstraße im Gemeindeamt.
15.12.2021	Organisation einer virtuellen Sprechstunde mit Dr. Sarah Wernly und Dr. Bernhard Wernly.
05.01.2022	Organisation – Faktencheck zur Corona Schutzimpfung mit Prim. Dr. Jürgen Barth, Braunau
seit Jänner 2022	Zur Entlastung der PCR-Labore werden „Wohnzimmertests" wieder als 3G Nachweis anerkannt. Das Land Oberösterreich liefert diese an die Gemeinden. Hier verteilen wir eine Packung à 5 Stück pro Woche und Haushalt an die Bürger. Das Angebot wird rege angenommen.
seit Februar 2022	Eintragung von Impfzertifikaten für Gemeindebürger die in Deutschland geimpft wurden ins zentrale Impfregister.
Bleibt gesund! **Kerstin Kneißl und Lea Brunner**	

Blackout

Kein Licht, keine Heizung, keine Kochmöglichkeit, kein Internet … Blackout. Dieses leider immer realer werdende Szenario ist definitiv eine Horrorvorstellung für uns alle. Um im Notfall so gut wie möglich gerüstet zu sein, führt die Gemeinde in enger Zusammenarbeit mit der Feuerwehr derzeit intensive Besprechungen und Übungen durch.

Aber nicht nur die Behörden, auch jeder einzelne Bürger ist gefragt. Nur mit Eigenvorsorge der Bevölkerung ist ein solches Szenario möglichst unbeschadet zu überstehen.

Was ist ein Blackout?

Als Blackout wird ein länger dauernder, großflächiger Stromausfall bezeichnet, der mehrere Staaten gleichzeitig betreffen kann und dessen Auswirkungen weitreichend sind, konkret aber schwer vorhergesagt werden können. Ursachen können sein: schwer regelbarer Netzbetrieb, extreme Wettererscheinungen, technische Gebrechen, menschliches Fehlverhalten, Sabotage und terroristische Anschläge oder Cyberkriminalität.

So sorgen Sie richtig vor:

- Lebensmittel- und Getränkevorrat für mindestens zehn Tage pro Person
- Medikamente und Hygieneartikel
- Technische Hilfsmittel wie Notfallradio (Autoradio), Notkochstelle, Notbeleuchtung, …
- Verzichten Sie wegen der Brandgefahr auf Kerzen!
- Notfalltoilettenbeutel dürfen im Vorrat nicht fehlen - für den Fall, dass die (Ab-) Wasserversorgung zusammenbricht.

Kostenlose Blackoutfolder sowie Tipps für eine erfolgreiche Bevorratung erhalten Sie am Gemeindeamt.

Viele hilfreiche Informationen und Tipps zum Thema Blackout finden Sie auch unter

www. zivilschutz-ooe.at

Im dazugehörigen Shop können viele praktische Vorsorge-Produkte bestellt werden.

DAS BIER
BLEIBT
IM DORF.
SCHNAITL
www.schnaitl.at

Jagdgesellschaft Tarsdorf

Frühlingsgefühle in Wald und Flur

Mutter Natur hat den Frühlingswecker gestellt, in der Flora und Fauna ist es an der Zeit, aufzustehen. Jetzt ist eine Aufbruchsstimmung in der Natur, bei Mensch und Tier spürbar.

Doch wie so oft gilt es auch den Kraftplatz Natur zu teilen. „Der Wald und andere Lebensräume sind vor allem auch Lebensraum für unzählige Tiere. Von Ende April bis Mitte Juni erreicht die Brutzeit für Wildtiere ihren Höhepunkt", so Landesjägermeister Herbert Sieghartsleitner. Stockenten, Wildschweine, Füchse und Feldhasen sorgen jetzt schon dafür, dass der Naturkindergarten gut gefüllt ist. Wer also diese Tage einen Schritt in die Natur setzt, sollte stets eines im Gepäck haben: Respekt.

So sollten insbesondere im Frühling zum Schutz der jungen Wildtiere Hundehalter ihre Vierbeiner an die Leine nehmen. Gerüche, Geräusche und Bewegungen von jungem Wild wecken mitunter Jagdinstinkte, gegen die Hundebesitzer machtlos sind.

„Außerdem sollen Jungtiere nicht aufgenommen werden", appelliert Wildbiologe Christopher Böck, Geschäftsführer des Oberösterreichischen Landesjagdverbandes. Auch Gelege, also Vogeleier, sollen auf keinen Fall berührt werden. Das Muttertier beobachtet aus sicherer Entfernung genau die Störenfriede und traut sich nicht zum Nest, solange die Eindringlinge in der Nähe sind und so kühlen die Eier aus…

Lassen wir also den Wildtieren ihre Ruhezonen, bleiben wir auf den Wegen und erfreuen wir uns über den herrlichen Anblick und die wunderbare Natur in unserer Gemeinde – die Tiere, aber auch die Jägerinnen und Jäger danken es Ihnen!

Text/Foto: OÖ. Landjagdverband

Es tut sich was…

SPIEGEL Kinder · Eltern · Bildung

Ri-Ra-Rutsch, wir fahren mit der Kutsch´!

Wer kennt sie nicht, die klassischen Kniereiter und Kinderlieder? Alt bewährt und doch wertvoll wie eh und je, finden sie neben neuen Reimen und Sprüchen stets ihren Platz in den Spielgruppen-Stunden. Denn gemeinsam mit anderen Kindern macht es einfach noch viel mehr Spaß.

Die Jahreszeiten, kirchliche Feste und die Kindergeburtstage sind feste Bestandteile in unserem Jahreskreis. Aber auch der Fasching darf nicht fehlen. Sich zu verkleiden macht vielen Kindern großen Spaß, besonders, wenn auch die Erwachsenen mit machen. Clowns, Katzen, Hexen, Bienen, Marienkäfer, Feuerwehrmänner, Bankräuber, Feen und noch viele mehr tummeln sich zur Faschingszeit in den Spielgruppenräumen. Sogar Hänsel und Gretel und die böse Hexe verspeisen dort genüsslich Seite an Seite ihren Faschingskrapfen.

Einige Spielgruppen-Kinder haben sich bis Semester verabschiedet und den Schritt in den Kindergarten gewagt. Wir wünschen euch dort von Herzen viel Freude! Insgesamt 27 Kinder besuchen aktuell die drei Spielgruppen. Die Leitung der Montags-Spielgruppe ist von Angelika Zwicknagel auf Monika Felber über gegangen. Herzlichen Dank euch beiden für das große Engagement!

Allen Tarsdorferinnen und Tarsdorfern wünschen wir ein schönes Frühlingserwachen und möchten euch noch einen kleinen „Ohrwurm" mit auf den Weg geben: „Alle Vöglein sind schon da, alle Vöglein alle…»

Text: Marianne Thalmeier
Fotos: Spielgruppe

Vorankündigung:
Unser Kinderwaren-Basar findet am Samstag, 3. September 2022 am Gemeindeplatz statt.

Kindergarten Tarsdorf

FASCHINGSZEIT
im Kindergarten

Das Feiern von Faschingsfesten gehört zu unseren festen Bestandteilen des Jahreskreises. Gemeinsam ein Fest vorbereiten und zu zelebrieren, ist für unsere Kinder jedes Jahr aufs Neue ein Hochgenuss und eine schöne Abwechslung im Alltag.

Gerade die letzten Wochen, wo wir auf eine Zeit mit vielen Maßnahmen zurückblicken, wo der Kindergarten den Normalbetrieb nicht mehr aufrechterhalten konnte, weil so viele Kinder und Erwachsene erkrankt waren, ließ in uns die Sehnsucht größer werden, nach freudigen und unbekümmerten Ereignissen.

So kam diese "fünfte Jahreszeit" genau richtig, in die bunte, wirbelnde Faschingswelt einzutauchen und unbekümmert zu feiern.

TARSDORF KINDERGARTEN

Schon in der Festvorbereitung wurde die gelebte Partizipation in unserem Haus sichtbar. Bei Kinderkonferenzen wurden Vorschläge der Kinder gesammelt, Ideen aufgeschrieben und einzelne Arbeitsschritte geplant.

Pyjamaparty

Bei unserer Pyjamaparty durfte jedes Kind mit Nachthemd, Pyjama, ... und einem Polster in den Kindergarten kommen.

Unser Gruppenraum wurde in ein großes Kuschelnest umgewandelt. Weiters gab es lustige Polster- und Schlafmützenspiele.

Natürlich wurde an diesem Tag nicht an den Tischen, sondern in unserem großen Nest gejausnet. Als Besonderheit gab es zur Nachspeise Polsterzipferl und Kakao.

KINO, KINO TAG

Am Faschingsmontag verwandelten wir den Sitzungssaal der Gemeinde in ein Kino und schauten uns einen Kurzfilm an. Die Kinder konnten mit einer gestalteten Eintrittskarte das Kino besuchen. Als Besonderheit gab es selbstgemachtes Popcorn.

FASCHINGSBALL
am Faschingsdienstag

Die Kinder kamen an diesem Tag lustig verkleidet in den Kindergarten.

Wir verbrachten diesen Vormittag mit lustigen Spielen und Tänzen.

Wie jedes Jahr gab es auch heuer wieder einen Faschingskrapfen, der uns von der RAIBA Tarsdorf gesponsert wurde. Ein herzliches DANKESCHÖN dafür.

Zum Abschluss stellten wir uns dann noch unter das Fenster von unserer Frau BGM Andrea Holzner, wo es den alljährlichen Zuckerlregen gab. Auch beim Gasthaus Brunner und beim Kaufhaus Schnaitl durften wir uns noch ein paar Zuckerl abholen. DANKE, dass ihr durch diesen „Süßen Regen" den Faschingstag zu etwas ganz besonderen gemacht habt.

DANK

Ganz herzlich bedanken wir uns bei Gruber Thomas, Oberösterreichische Versicherung, für die Geldspende. Unsere Kinder freuen sich sehr über das neue, magnetische Spielmaterial, das wir damit kaufen konnten.

DAS KINDERGARTENTEAM

Volksschule Tarsdorf

Allerlei Schönes aus der Volksschule

Im November 2021 erhielten wir zum dritten Mal in Folge das Gütesiegel „Gesunde Schule". Als Anerkennung dafür bekamen wir vom Land OÖ 1000 €. Diese Summe wird für die weitere schulische Gesundheitsförderung eingesetzt.

Der Nikolaus stattete jeder Klasse einen Besuch ab. Er brachte für jede Klasse ein Buch und etwas Süßes. Danke an ADEG Ebner für die Schokoladennikoläuse!

In der dritten Klasse hielten die Kinder Referate. Ein Mädchen informierte ihre SchulkollegInnen über Bretonische Zwergschafe. Ihre Eltern brachten zur genaueren Anschauung zwei Schafe in unseren Schulgarten. Alle Kinder durften die Tiere dann streicheln und erfuhren viel Wissenswertes über die Haltung. Vielen Dank!

Im Dezember konnten wir wieder einige Kartons mit Spielsachen und Kinderkleidung an Herrn Macher für seine Weihnachtsaktion in ärmeren Ländern überreichen.

Die vierte Klasse beschäftigte sich im Sachunterricht mit dem Sonnensystem und bastelte in Werken aus Pappmaché die Planeten.

Im Jänner nutzten die erste und zweite Klasse die paar Schneeflöckchen gleich zum Bob fahren. Es lag zwar wenig Schnee, lustig wars trotzdem!

Seit dem 7. Februar dürfen wir Gott sei Dank wieder ohne Maske turnen.

Generell muss man sagen, dass unseren Schüler/innen und meinen Lehrerinnen größter Respekt gebührt. In der Nase bohrend, PCR gurgelnd, Maske tragend und ob des permanenten Lüftens teilweise fröstelnd meisterten sie Tag für Tag und gaben ihr Bestes.

Bei den Eltern bedanke ich mich ebenfalls herzlich für die gute Zusammenarbeit und das vorsichtige Agieren. Die Eltern waren durch diverse Quarantänen stark gefordert und belastet. Aber obwohl es allen sozusagen „bis obenhin" steht, konnten wir stets wertschätzend und gut miteinander reden.

Zum Zeitpunkt des Schreibens dieses Berichtes stehen wir knapp vor den Semesterferien. Wir hoffen, dass sich die Corona Lage bis zum Erscheinen der Gemeindezeitung stark entspannt hat und für die Schüler/innen und uns alle wieder mehr Normalität herrscht.

Wir wünschen allen ein frohes Osterfest!

VD Christina Eberharter mit Team

Mittelschule Ostermiething

Sicherer Umgang in der „digitalen Welt“

Unsere Kinder sind begeisterte Internet-, Handy- und Tabletnutzer/innen. Kein Wunder, denn sie sind eine Generation von „Digital Natives“ und spätestens nach dem Volksschulalter gehört die digitale Welt zu ihrem Alltag. Es werden Apps und Spiele genutzt – die nicht immer ganz harmlos sind – vor allem, weil die Gefahren nicht sofort erkennbar sind.

Nicht immer ist es Jugendlichen bewusst, wie sie ihre Privatsphäre schützen können, welches Verhalten im Netz für andere verletzend sein kann und welche rechtlichen Konsequenzen nach einem nicht ganz ernst gemeinten Klick folgen können. Auch die Ablenkungen, denen unsere Jugendlichen ausgesetzt sind und der Druck, immer online präsent sein zu müssen, ist Teil der jugendlichen Lebenswelt.

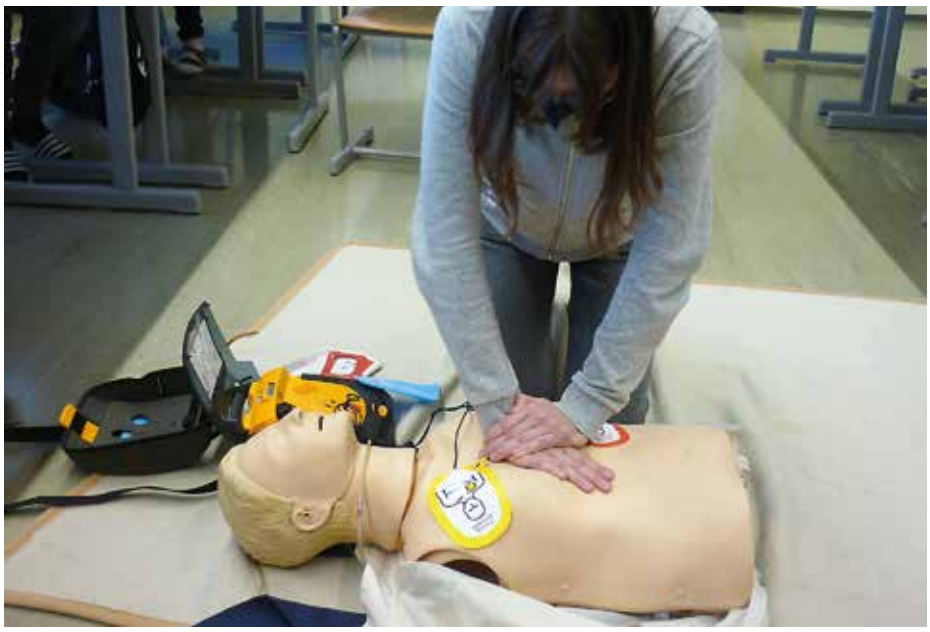
Im Jänner 2022 fanden 6 Online-Workshops zum Thema „Snapchat, WhatsApp und Co.“ an unserer Schule statt. Alle SchülerInnen der 5. und 6. Schulstufe konnten an einem Workshop zu diesem Thema teilnehmen. Die Workshops hatten das Ziel, einen bewussteren und sichereren Umgang in der digitalen Welt der Kommunikation zu erlernen. Dabei wurden u.a. auch alternative und sichere Messenger-Dienste präsentiert und gemeinsame Regeln für Klassen- und Freundesgruppen entwickelt. Im Juni 2022 sind noch für die 7. und 8. Schulstufe Workshops zum Thema „Cybermobbing“ geplant.

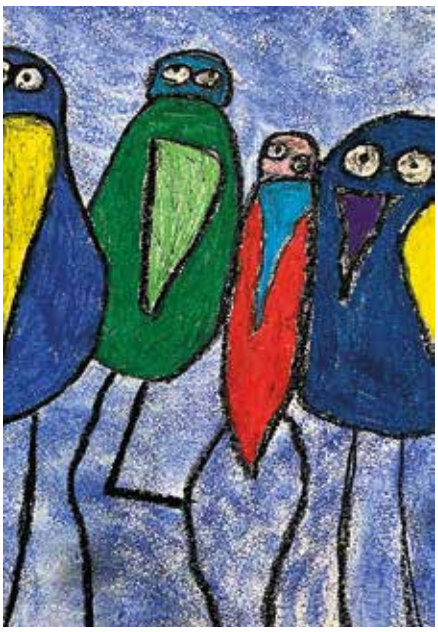
Finanziell unterstützt werden die Workshops vom Elternverein. Herzlichen Dank an die Obfrau unseres Elternvereines Marion Garbardi.

Für Erste-Hilfe-Leistungen vorbereitet

Wie auch vor der Pandemie üblich, war es heuer wieder möglich, für die 4. Klassen Erste-Hilfe-Kurse anzubieten. Dabei lernten die Schülerinnen und Schüler „Grundkenntnisse der Ersten Hilfe“, aber auch den „Notfallcheck“ mit der dazugehörigen „Notfalldiagnose“. Zudem wissen sie nun mit einem Laiendefibrillator umzugehen. Annähernd 100% der Schüler/innen unserer 4. Klassen nahmen engagiert das Angebot des stattfindenden Erste-Hilfe-Kurses an und zeigten sich hoch motiviert. Sie sind somit für ihren Führerschein und vor allem für den Ernstfall gerüstet.

(Armin Herrmüller, Erste-Hilfe-Lehrbeauftragter)





„Zeichnen ist die Kunst, Striche spazieren zu führen." (Paul Klee)

Schräge Vögel: Wachskreide mit Wasserfarbe, Zeichnungen von Schülerinnen und Schülern aus der Klasse 2c.

Hermann Pohn
www.ms-ostermiething.at

Landesmusikschule Ostermiething

Tolle Erfolge beim Landeswettbewerb „Prima la musica“

Beim jährlich stattfindenden Landeswettbewerb „Prima la musica“ konnten auch heuer zwei Schülerinnen der Landesmusikschule ihr Können unter Beweis stellen.

Der Wettbewerb fand vom 4. bis 13. März 2022 in den Landesmusikschulen Eferding, Alkoven und Hartkirchen bzw. in Salzburg vom 22. bis 26. Februar statt.

Wir freuen uns und sind stolz auf die hervorragenden Ergebnisse unserer Schülerinnen der Landesmusikschule Ostermiething und gratulieren herzlich:

Altersgruppe A Solowertung:

1. Preis: Lilli Haberl, Hackbrett, Lehrperson: Mag. Silvia Reith-Höfer

Altersgruppe I Kammermusik für Holzbläser, **„Die Zauberflöten“:**

1. Preis: Emma Hager, Flöte Lehrperson: MMag. Eva Schoßleitner.

1. Preis: Lilli Haberl

Neue Lehrpersonen an der Landesmusikschule Ostermiething

Mit Winter- bzw. Sommersemester 2021/2022 dürfen wir folgende neue Lehrer/in der Landesmusikschule Ostermiething vorstellen:

„Die Zauberflöten“ mit Emma Hager

Marius Birtea

Unterrichtsfach: Klarinette

Marius freut sich riesig in Hochburg-Ach und St. Pantaleon die Klarinette unterrichten zu dürfen. Der im Jahr 1990 in Ploiesti, Rumänien geborene Klarinettist ist Preisträger vieler nationaler und internationaler Wettbewerbe und viel gefragter Musiker als Solist sowie im Kammermusikbereich.

Marius absolvierte sein Bachelor- und Masterstudium jeweils mit Auszeichnung an der Universität Mozarteum Salzburg.

Alexander Bruckmoser

Unterrichtsfach: Schlagwerk

Mein musikalischer Weg begann im Alter von 10 Jahren an der Landesmusikschule Mattighofen. Fast zeitgleich begann ich auch in der heimischen Musikkapelle mitzuwirken, in der ich auch jetzt noch Mitglied bin. In den nachfolgenden Jahren legte ich meine ganze Neugierde und Energie in mein Instrument und nahm an verschiedenen Wettbewerben teil.

Im Februar 2018 schloss ich mein Diplom- und IGP Studium mit Auszeichnung ab. Neben Projekten im sowohl künstlerischen als auch kommerziellen Bereich gebe ich mein Wissen, meine Erfahrungen und Tipps jetzt auch in der LMS Hochburg-Ach beim Unterricht mit ganzer Leidenschaft an meine Schüler/innen weiter.

Heidi Cortez-Reicher

Unterrichtsfach: Harfe

Mit Heidi Cortez-Reicher ist es möglich, zum ersten Mal auch in der Landesmusikschule Ostermiething das Fach Harfe anzubieten. Das besondere an der Harfe ist, dass man die meisten Musikrichtungen wie Klassik, Pop, Volksmusik aus allen Ländern, Filmmusik und sogar Jazz spielen kann. Zusätzlich kann man sich selbst begleiten und schon nach wenigen Unterrichtswochen mit etwas Fleiß die ersten wohlklingenden Stücke spielen. Die gebürtige Pongauerin, vielgefragte Orchestermusikerin und Volksmusikantin freut sich über viele Interessent/innen für Harfe. Gerne können Schnupperstunden vereinbart werden.

Martin Mühringer:

Unterrichtsfach: Trompete

Mein Name ist Martin Mühringer, ich wohne in Eitzing und unterrichte seit September an der LMS Ostermiething sowie an den Zweigstellen Hochburg/Ach und St. Pantaleon Trompete und Flügelhorn. Im Laufe meines Studiums in Linz und Wien habe ich meine Leidenschaft für die ventillose Barocktrompete entdeckt, mit der ich in verschiedenen Orchestern regelmäßig musiziere. Selbstverständlich bin ich auch Mitglied im Musikverein, bei dem mir die Jugendarbeit sehr am Herzen liegt. Wenn ich nicht gerade irgendwo mit meiner Trompete unterwegs bin, lese ich gerne ein gutes Buch, oder erkunde auf dem Rad das Innviertel!

Elena Veronesi

Unterrichtsfach: Klarinette

Mir macht es Spaß mit Kindern, Jugendlichen sowie mit Erwachsenen zusammen zu arbeiten. Mein Wunsch als Klarinettenlehrerin ist es, meinen SchülerInnen Musik, Freude und Motivation mit auf den Weg zu geben. 2016 schloss ich mit Auszeichnung den Master of Arts bei Prof. Alois Brandhofer und die Post-Graduate-Kurse bei Prof. Andreas Schablass ab.

Veranstaltungen in der Landesmusikschule Ostermiething

25.–29.04.2022: Woche der neuen Möglichkeiten mit offenem Klassenzimmer und Schulvorstellungen

25.04.2022: Auftaktkonzert zur Woche der neuen Möglichkeiten
19.05.2022: Tag des Kinderliedes
29.06.2022: Sommernachtskonzert

Über das gesamte Lehrangebot und unsere Veranstaltungen können Sie sich gerne auf unserer Homepage **https://ostermiething.landesmusikschulen.at/** informieren. Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen.

Wir freuen uns Sie als Schüler/innen oder bei Veranstaltungen bei uns in der Landesmusikschule Ostermiething begrüßen zu dürfen.

Aus der Pfarre Tarsdorf

Wechsel im Pfarrgemeinderat Tarsdorf

DANKE allen Pfarrgemeinderät:Innen und Fachausschüssen der PGR-Periode 2017–2022

Am 20. März wurde unser Pfarrgemeinderat neu gewählt. Wir möchten uns in dieser Ausgabe von Tarsdorf aktuell besonders bei allen Pfarrgemeinderät:innen und Mitarbeitenden in den Fachausschüssen bedanken, die sich in den vergangenen fünf Jahren für eine lebendige Pfarrgemeinde in Tarsdorf eingesetzt haben!

Die Pfarrgemeinderats-Mitglieder 2017–2022

Pfarrer Mag. Markus Menner (Vorsitz) bzw. Kaplan Franziskus Schachreiter (seit 2020)
Diakon Johnny Niederreiter
Gerlinde Ebner (Obfrau)
Claudia Streitwieser-Schinagl (Stv. Obfrau)
Katharina Becher (Schriftführerin)
Gerhard Ram-Mayer (Obmann Fachausschuss Finanzen)
Elfriede Brunner
Daniela Eder
Lukas Eder
Sabina Eder
Luzia Helmberger
Richard Helmberger
Thomas Mayer
Sandra Schuster
Josef Sommerauer
Aloisia Weilbuchner
Maria-Anna Wengler
Elisabeth Seebacher

Mitglieder Fachausschüsse:

Leitungsteam: Pfarrer Markus Menner, Kaplan Franziskus Schachreiter, Johnny Niederreiter, Gerlinde Ebner, Claudia Streitwieser-Schinagl, Katharina Becher, Gerhard Ram-Mayer.

Finanzen: Gerhard Ram-Mayer, Elfriede Brunner, Richard Helmberger, Robert Neissl, Josef Schnaitl, Josef Sommerauer, Thomas Mayer, Aloisia Weilbuchner.

Arbeitsgruppe Pfarrheim: Tom Mayer, Gerhard Ram-Mayer-, Daniela Eder, Josef Sommerauer, Aloisia Weilbuchner.

Caritas: Elfriede Brunner, Sandra Schuster, Elisabeth Seebacher, Marianne Wengler, Luzia Helmberger, Josefa Wagenhammer, Gerlinde Absmann, Aloisia Weilbuchner.

Krankenhaus-Besuchsdienst: Aloisia Weilbuchner, Elfriede Mayer, Josefa Wagenhammer, Resi Marsch, Anton Geisberger, Marianne Wengler, Kurat Josef Steinkellner.

Liturgie/Kinderliturgie: Sabina Eder, Katharina Becher, Luzia Helmberger, Daniela Eder, Sandra Schuster, Lisa Schuster, Julia Novi, Sabine Hohenauer, Marianne Thalmeier, Margit Messner

Erntedank: Kaplan Franziskus Schachreiter, Johnny Niederreiter, Marianne Wengler, Katharina Becher, Sabina Eder, Aloisia Weilbuchner, Elisabeth Seebacher.

Firmung (Firmbegleiterinnen 2017–2022): Katharina Becher, Daniela Eder, Eva Lutz, Barbara Kamelger-Lutz, Katrin Töpfer, Tanja Höck.

Öffentlichkeitsarbeit (Pfarrbrief, Homepage): Pfarrer Markus Menner, Kaplan Franziskus Schachreiter, Sandra Sommerauer-Zettl, Eva Peterlechner, Johann Niederreiter, Lukas Eder, Claudia Streitwieser-Schinagl.

Der Pfarrgemeinderat Tarsdorf im Oktober 2017. Im März 2022 blickten die Pfarrgemeinderäte auf die gemeinsame Arbeit zurück und teilten ihre persönlichen Erfahrungen. Mit der Wahl 2022 wird die Gestaltung des Pfarrlebens für die kommenden fünf Jahre wieder in neue Hände gelegt.

Ein herzliches Willkommen den neuen Pfarrgemeinderät:innen!

Die Mitglieder des im März diesen Jahres neu gewählten Pfarrgemeinderates werden als Gremium und in Fachteams wieder fünf Jahre (2022 bis 2027) im Amt sein. Vielen Dank für eure Bereitschaft und euer Engagement! Das neue Team wird in der nächsten Tarsdorf aktuell vorgestellt. Die Namen sind auf der Pfarrwebsite und auf einem Plakat im Seelenkammerl veröffentlicht (der Redaktionsschluss lag vor der Wahl, weshalb die Namen leider noch nicht in dieser Ausgabe aufscheinen können).

Was macht der Pfarrgemeinderat?

Der **Pfarrgemeinderat ist ein Steuerungs- und Beschlussgremium einer katholischen Pfarrgemeinde**. Dabei beraten die Mitglieder als Leitungsgremium in regelmäßigen Sitzungen die weitreichenden Themen der Pfarre und treffen Richtungsentscheidungen. Sie **tragen für das Leben und die Entwicklung der Pfarrgemeinde Verantwortung**. Ausgehend von der Situation der Menschen am Ort, dem sozialen und kulturellen Milieu, arbeitet der Pfarrgemeinderat an der Entwicklung der Gemeinde, damit sie als Lebensraum des Evangeliums glaubwürdig ist.

Der Pfarrgemeinderat legt Ziele und Prioritäten fest, plant und beschließt die dazu erforderlichen Maßnahmen und sorgt für deren Umsetzung. Der Pfarrgemeinderat sorgt für die Weiterentwicklung des ehrenamtlichen Engagements in der Pfarrgemeinde und die räumlichen und finanziellen Voraussetzungen der Pfarrgemeinde.

Mehr Infos: www.dioezese-linz.at

Firmvorbereitung 2022

Liebe Pfarrgemeinde,

wir, Tanja Höck und Katrin Töpfer, dürfen uns offiziell bei euch vorstellen als diesjährige Firmbegleiterinnen.

Gemeinsam wollen wir die Firmkandidaten und -kandidatinnen bestmöglich auf das Heilige Sakrament der Firmung vorbereiten und ihnen beim nächsten Schritt ins Erwachsenenleben zur Seite stehen.

Gerade in einer so turbulenten Zeit, wie wir sie die letzten Jahre hatten, ist es wichtig, ein Stückchen Normalität zu haben. Für uns steht es im Vordergrund, dass die Firmkandidaten und -kandidatinnen sich wirklich **gemeinsam** auf diesen großen Schritt vorbereiten können.

Im März beginnen wir mit den ersten Vorbereitungsstunden und dürfen uns an dieser Stelle auch gleich bei der Gemeinde bedanken, dass wir dafür den Sitzungssaal nutzen dürfen.

Kurz zu uns:

Ich bin **Katrin Töpfer,** bin 23 Jahre alt und wohne in Tarsdorf. Ich studiere in Salzburg Lehramt für Englisch und Katholische Religion und darf diese Fächer seit 2020 an der Mittelschule Bürmoos unterrichten.

Mein Name ist **Tanja Höck,** ich komme aus Ostermiething und bin 20 Jahre alt. Ich habe letztes Jahr maturiert und studiere jetzt an der FH Kufstein Internationale Wirtschaft und Management. In meiner Freizeit bin ich gerne in den örtlichen Vereinen aktiv.

Katrin Töpfer und Tanja Höck

Wussten Sie, dass ... die erste Pfarrgemeinderatswahl in Oberösterreich 1973 stattfand? Die Pfarrgemeinderatswahl 2022 ist die elfte. Der stark von ehrenamtlichem Engagement getragene Pfarrgemeinderat ist ein Ergebnis des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962-65) und soll die Beteiligung der Pfarrgemeinde in der Leitung der Pfarrgemeinde sichern.

2022 unter einem guten Stern!

Heuer gingen die Spenden der Sternsingeraktion an die indigenen Völker in Brasilien, deren Heimat aufgrund der Zerstörung des Regenwaldes gefährdet ist. Wir sammelten mit der Hilfe von unseren rund 20 fleißigen Sternsingern eine Summe von 4.754,82 €. An dieser Stelle ein großes DANKE an alle Spenderinnen und Spender! Ebenfalls möchten wir uns bei den Sternsingern und den Begleitpersonen bedanken, die trotz dem schlechten Wetter umherzogen. Ein paar haben sogar unser neues Lied ausprobiert. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr und hoffen, dass wieder viele Kinder mitmachen wollen!

Katharina und Daniela

Katholische Frauenbewegung

Etwas geht immer...

Im Herbst war es uns trotz aller Einschränkungen möglich das Allerseelengespräch zum Thema: Der Tod und das Märchen zu organisieren. Märchenerzählerin Brunni Demm brachte uns Märchen und die unterschiedlichen Möglichkeiten, dem Tod zu begegnen näher, gespannt hörten wir Interessantes und Neues.

Der Nikolaus machte sich am 6. Dezember auf den Weg und besuchte 10 Familien an der Haustür oder im Garten. Vielen Dank an Herbert und Maria Galluseder, die auch heuer wieder diese Aufgabe übernahmen. Die Spenden, (auch dafür vielen Dank) von 200 € wurden an das Caritasprojekt zur Unterstützung von Müttern und Kindern überwiesen.

Im Advent luden wir zu einer Adventandacht in die Kirche. Mit Liedern und Texten stimmten wir uns auf das Weihnachtsfest ein.

Nun freuen wir uns auf den Frühling und hoffen, einige Veranstaltungen durchführen zu können.

Barbara Kamelger-Lutz

Am Gründonnerstag in Tarsdorf am Brotweg

Brot steht für Leben. Waren die Menschen ausreichend mit Brot versorgt, herrschte Frieden. Die Pilgerwanderung von rund 5,7 Kilometern führt auf dem mit LandART Installation bestückten Brotweg zum Friedensplatz der Gemeinde Tarsdorf, an dem eine VIA NOVA Audioguidestation errichtet wurde. Diese Hörstation wird im Zuge der Pilgerwanderung vorgestellt. Beim Brotbackofen in Tarsdorf erhalten die Teilnehmer eine stärkenden Pilgersuppe. Die Veranstaltung dauert bis ca. 14:00 Uhr.

Termin: Gründonnerstag, 14. April 2022 • **Treffpunkt:** 9:30 Uhr beim Gemeindeamt Tarsdorf
Anmeldung: Gemeinde Tarsdorf - brunner@tarsdorf.ooe.gv.at

Die Pilgerwanderungen
findet bei jedem Wetter statt.

Bilder:
Quelle Verein Europäischer Pilgerweg

Ausrüstung:
Gute Wanderschuhe, Allwetterkleidung, Wasser und Verpflegung nach eigenem Ermessen.

Änderungen vorbehalten!

Landjugend Tarsdorf

Lj-Ball Tarsdorf

Kurz vor der großen Ballpause konnten wir glücklicherweise noch unseren Ball veranstalten. Nach dem OK von der BH Braunau ging es auch schon los mit den Aufbauarbeiten beim GH Brunner. Am 6. November war es dann so weit. Wir durften uns über 450 Besucher freuen, darunter die Ehrengäste Kapellmeister Josef Esterbauer und stellvertretender Bürgermeister Rudolf Sigl. Um Mitternacht wurden wie jedes Jahr die größte Gruppe und die Herzerlkönigin verkündet. Zusätzlich wurde das Schätzspiel aufgelöst. Die Frage lautete: Wie viele Unterhosen hat der Tarsdorfer Vorstand? Und die Lösung: Der Tarsdorfer Vorstand hat insgesamt 238 Unterhosen. Für die Unterhaltung sorgten die Brassdorfer. DANKE an alle, die dabei waren!

Online-Spieleabend

Da wir uns im Winter so vermisst haben, wurde statt der monatlichen Lj-Versammlung ein Online-Spieleabend via Zoom veranstaltet. Dieser fand am 7. Jänner abends statt. Neben Skribbl und Stadt-Land-Fluss wurde auch mehrmals das Spiel garticphone gespielt, wo man abwechselnd zeichnen und Bilder beschreiben musste. Es war ein sehr lustiger Abend.

Neuer Lj-Raum

Besonders zum Anfang des neuen Jahres hat sich wieder einiges getan. Nachdem wir von der Gemeinde das OK hatten, ging es endlich los. Wir bekamen unseren eigenen Lj-Raum, welcher in der alten Gemeinde Platz fand. Nach ein paar Besichtigungen passten wir die Räumlichkeiten an. Es wurden Wände herausgerissen, die Räume neu gestrichen und das Inventar begutachtet und verwertet. Zum Schluss bekamen wir noch Bänke vom Entenwirt, die noch eingebaut wurden. In Zukunft werden noch Dekorationen und ein paar Extras folgen. Also seid gespannt!

Trachtenmusikkapelle Tarsdorf

Liebe Tarsdorferinnen und Tarsdorfer!

Aufgrund der aktuellen Situation mussten wir unsere Proben für längere Zeit aussetzen. Diese Pause haben wir jedoch gut genutzt und unser Probelokal saniert. Viele fleißige Musiker und Musikerinnen haben geholfen die Wände zu streichen und die Räume zu putzen. In alter Frische starteten wir Anfang Februar wieder mit dem gemeinsamen Musizieren in unseren wöchentlichen Proben.

Außerdem sind wir sehr stolz darauf, dass auch dieses Jahr wieder viele junge Musikerinnen und Musiker eine Leistungsprüfung absolviert haben. Gemeinsam bekamen

sie ihre Abzeichen bei der Jungmusikerleistungsabzeichen-Verleihung überreicht.

Folgende Abzeichen wurden verliehen:

Junior Abzeichen:

Vanessa Handleder
Stephanie Mayrhofer
Felicitas Enthammer

Bronze:

Simon Schnaitl
Luca Hohenauer
Tobias Esterbauer
Verena Schwaighofer

Silber:

Stefanie Höck

Gold:

Lukas Eder
Bernhard Spitzwieser

Hiermit möchten wir euch nochmal herzlich zu eurer Leistung gratulieren und freuen uns darauf, euch auf eurem musikalischen Weg begleiten zu dürfen.

Voller Vorfreude blicken wir auf die kommende Zeit und hoffen, dass wir bald wieder bei der einen oder anderen Gelegenheit zusammen musizieren können. Dafür haben wir auch schon ein paar Ideen, also lasst euch überraschen.

Doris

Imkerverein

Ostermiething und Umgebung

Wie werde ich Imker?

Honigbienen sind Insekten, die ohne Imker nicht, oder nicht in dem Umfang wie wir sie kennen überleben können, anders als Wildbienen. Sie bilden eine Symbiose, in der beide Seiten profitieren, und das schon seit Jahrtausenden.

Wenn du dich für Bienen interessierst, kannst du ein Wildbienenhotel aufstellen, einem Imker bei der Arbeit zusehen, oder Bienen selber halten und die „Faszination Bienen" hautnah erleben.

Wir vom Imkerverein unterstützen dabei, wenn auch du Imker werden willst, sei es wegen der Naturerfahrung, wegen der Bestäubung im Garten, weil du etwas gegen das Bienensterben unternehmen willst, oder gerne beim Imkerverein sein willst, oder einfach Honig liebst.

Das benötigst du als Erstes:

- Information über Bienen, aus Büchern, dem Internet, Zeitschriften, oder sogar aus Kursen.
- Einen Imkerpaten und einen Imkerverein, die für Fragen und für Organisatorisches da sind.
- Einen geeigneten Standort für die Bienenstöcke
- Die Bienenkiste, auch Beute genannt, mit allen ihren Einzelteilen
- Zubehör: Imkeranzug, Stockmeißel, Besen, Smoker, Honigschleuder, Siebe und Honiggläser, uvm.
- Bienenschwarm, oder Bienenvolk von einem anderen Imker.
- Wichtig ist auch, nicht allergisch auf Bienengift zu reagieren!

Neue Imker sind beim Imkerverein herzlich willkommen, wir unterstützen dabei!

Laurenz Wimmer, Obmann
Klaus Brunner, Schriftführer

Ortsbauernschaft Tarsdorf

Achtung Waldbesucher!

Aktuell finden viele Holzschlägerungsarbeiten statt. Die Forstwirte haben die Möglichkeit ihre Waldgrundstücke in denen gearbeitet wird, zu sperren (Forstgesetz §34).

Bitte beachtet dabei die gelben Tafeln **„Befristetes forstliches Sperrgebiet. Betreten verboten. Gefahr durch Waldarbeit".**

In diesem Fall ist es besser einen anderen Weg für den Waldbesuch zu wählen, denn in diesem Bereich besteht Lebensgefahr!

Sobald man Motorsäge, Keilschläge und Rufe wie „Achtung /Baum fällt" hört, meidet bitte auch dieses Gebiet. Meistens ist der tatsächliche Gefahrenbereich vom fallenden Baum schwer abzuschätzen. Auch herabfallende Äste oder beschädigte Nachbarbäume während des Fallens, können Lebensgefahr bedeuten.

Danke für das Verständnis!

Ortsbäuerinnen Tarsdorf

Landwirtschaftskammer Oberösterreich

Die Plattform **www.esserwisser.at** bittet ein umfangreiches Wissen zu den Themen Ernährung und Lebensmittelproduktion:

Wer selbst kocht, der weiß, was drin ist.

Das Selbermachen verleiht uns eine kostbare Autonomie. Es bedeutet zu entscheiden, welche Zutaten in die Speisen kommen und zu wissen, welche Mengen an bestimmten Zutaten verwendet wurden.

Lieblingskreationen können entstehen.

Wir haben die Wahl!

Essen ist wichtig, Zeit es in die Hand zu nehmen.

Wir entscheiden mit jedem Einkauf selbst, wie Lebensmittel produziert werden sollen. Die Herkunft von Ursprungsprodukten, wie etwa Fleisch, Milchprodukte oder Gemüse, ist gekennzeichnet und leicht zu erkennen. Verarbeitete Produkte geben keine Auskunft über die Herkunft der verwendeten Zutaten.

Kaufen und essen, was es gerade gibt!

Saisonaler Einkauf ist ein Gewinn auf allen Ebenen.

Denn Sie gewinnen erntefrisches, perfekt ausgereiftes und prall mit Vitalstoffen gefülltes Obst und Gemüse. Sie gewinnen mehr Genuss und Aroma, fördern die regionale Wirtschaft und schonen Umwelt und Geldbörse. Besser geht's nicht – oder?

Brille mitnehmen und Durchblick bewahren!

Werfen Sie einen kritischen Blick auf die Zutatenliste.

Der Hausverstand sagt uns, dass bei einer sehr langen Zutatenliste das Produkt weit weg von einem natürlichen Rezept und einer einfachen Verarbeitung ist. Ein zusätzlicher Blick auf das Etikett lohnt sich immer! Studieren Sie die Herkunfts- und Gütezeichen. Wie Sie Lebensmittel aus Österreich erkennen und weitere Kennzeichnungselemente wie z.B. EAN-Code, Genusstauglichkeitszeichen usw. richtig interpretieren, erfahren Sie unter:

Augen auf beim Lebensmitteleinkauf

Was das Lebensmittel-Etikett verrät

Feine Schokis oder sonstige Naschereien flüstern uns zu: Kauf mich! Wer bewusst und in Maßen seinen Versuchungen nachgibt, sollte auch deshalb kein schlechtes Gewissen haben. Übrigens: Bei selbstgemachten Naschereien weiß man genau, was wirklich drinnen ist – so durchschaut man Kuchen, Keks & Co ganz genau. (Thema: Selbst einen Kuchen backen, statt Süßigkeiten kaufen?)

Fangen Sie noch heute damit an! Jeder noch so kleine Beitrag bewirkt Groß-artiges!

Pack die Kühltasche ein!

Gerade im Sommer sollte für empfindliche Lebensmittel wie Fleisch, Fisch, Tiefkühlprodukte usw. eine Kühltasche mit von der Einkaufspartie sein.

Denn richtige Lagerung beginnt schon beim Heimtransport.

Saisonal essen – alles zu seiner Zeit!

Österreich liegt in der gemäßigten Zone im Übergangsbereich vom atlantisch beeinflussten und vom kontinental ausgeprägten mitteleuropäischen Klima. Die vier Jahreszeiten (Frühling, Sommer, Herbst und Winter) weisen jeweils einen typischen Temperatur- und Klimacharakter auf.

Die Jahreszeiten sind die Informationen der Natur an mich.

Früher war es etwas Besonderes, wenn Lebensmittel von weit herkamen. Heutzutage ist es etwas Besonderes wenn sie aus der Region kommen.

Ein frohes Osterfest

wünscht *Maria Graf mit Team*

Rassekleintierzüchterverein

mit Obst und Gartenbau
E13 Ostermiething und Umgebung

Seit mehr als 15 Jahren beschäftigen wir uns als Rassekleintierzüchter auch intensiv mit Obst und Gartenbau. Ein besonderes Anliegen ist für uns die Pflege und der Erhalt der Obstbäume. Wir versuchen alte und regionale Sorten zu erhalten und wieder zu verbreiten.

Weitere Informationen zu unserer Arbeit im Obst und Gartenbau finden Sie auf unserer Webseite: https://www.Kleintierzuchtverein-E13.at/gartenbau.html

Die Österreichische Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Streuobstbaus und zur Erhaltung obstgenetischer Ressourcen (ARGE STREUOBST) wählt jedes Jahr eine Sorte zur Streuobstsorte des Jahres. Diese Sorte wollen wir hier vorstellen.

Streuobstsorte des Jahres 2022
Hartwiß Gelbe Zwetschke

„Hartwiß Gelbe Zwetschke" wurde um 1838 vom Apotheker und Pomologen Georg Liegel (1779–1861) in Braunau/Inn, Oberösterreich, aus Fruchtsteinen der Sorte „Gelbe Frühzwetschke" gezogen. Er widmete die Sorte seinem Pomologenkollegen Nicolai Anders Hartwiß (1793-1860), dem Direktor der kaiserlich-russischen Gärten in Nikita auf der Krim. Liegel beschrieb die Sorte erstmals 1846, eine weitere ausführliche Beschreibung erfolgte 1861 durch den deutschen Pfarrer und Pomologen J. G. C. Oberdieck.

Von den vielen Pflaumenzüchtungen Georg Liegels, schien bis vor wenigen Jahrzehnten nichts erhalten geblieben zu sein. Um 1988 wurde in Wallern im Hausruckviertel, OÖ, eine gelbe Zwetschke mit dem Namen „Goldtropfen" entdeckt. Leider wurde der alte Baum gefällt, bevor Reiser geschnitten werden konnten.

Vor wenigen Jahren wurde ein alter Baum derselben Sorte in Lasberg im Mühlviertel, OÖ. gefunden. Die Sorte wurde an mehreren Standorten abgesichert und pomologisch sowie molekulargenetisch geprüft. Es stellte sich heraus, dass es sich dabei nicht, wie zunächst vermutet, um die Sorte „Coes Golden Drop" handelt, sondern um „Hartwiß Gelbe Zwetschke". Die Gen-Analyse brachte eine Übereinstimmung mit einem deutschen Vergleichsmuster, pomologisch waren geringe Abweichungen festzustellen, insbesondere beim Fruchtstein. „Hartwiß Gelbe Zwetschke" ist auf Grund der charakteristischen

Fruchtform, mit einer zitzenartigen Mündung beim Stielansatz und einem „Schwangerenbauch" in der Seitenansicht, nahezu unverwechselbar. Sie weist ein sortentypisches Aroma auf und das Fruchtfleisch lässt sich leicht vom Stein lösen. Damit ist sie eine gesuchte Sorte für den Frischverzehr, aber auch in der Küche bzw. bei der Herstellung von hochwertigen Destillaten ausgezeichnet verwendbar.

Bäume von Hartwiß Gelber Zwetschke sind ab Herbst 2022 bei folgender Baumschule erhältlich:
Andreas Ranseder, A-7974 Ort im Innkreis 126, Tel. 0676/4771836.

Hartwiß Gelbe Zwetschke – Pomologische Beschreibung

(Dr. Siegfried Bernkopf)

Synonyme: in Oberösterreich fälschlich "Goldtropfen"

Frucht: (Fruchtmuster: ca.70-jähriger Hochstamm auf Sämling; Ernte 2019; Gem. Lasberg, OÖ)

Größe: mittelgroß; 38,2–42,1 mm hoch; 27,3–30,7 mm breit; 31,7–34,9 mm dick; 16,9–22,6 g schwer

Fruchtform: Vorderansicht: schmal oval bis oval; meist mit stumpf halsartigem, bis zitzenförmigem Stielansatz; teils ungleichhälftig, stiel- bis mittelbauchig; Naht nicht, bis mäßig auffällig, meist nicht eingefurcht; Seitenansicht: charakteristisch starke einseitige Wölbung (Bauch); Stempelseite: Stempelpunkt klein, hellbraun, meist aufsitzend

Haut: mitteldick, mittelgut abziehbar, mittelzäh, säuerlich, gering duftend; vollreif goldgelb mit teils geringer helloranger verwaschener Deckfarbe, dünn weißlich bereift

Fleisch: gelb bis orangegelb, mittelfest, mäßig saftig; säuerlich-süß, mittelstark gewürzt; meist gut steinlösend; Zuckergehalt: 13,8–14,8 °KMW; 67–72 °Oechsle; 15,8–16,9 °Brix

Stiel: kurz bis mittellang, 15–22 mm, dünn bis mitteldick, hellgrün und oft graubraun gesprenkelt

Stielbucht: flach, eng; Rand glatt

Fruchtstein: klein bis mittelgroß; Länge: 20,5–22,8 (ø 21,7) mm; Breite: 7,1–8,4 (ø 7,5) mm; Dicke: 11,4–12,9 (ø 12,1) mm; Seitenansicht: unregelmäßig oval, schief verzogen, Stielansatz schmal ausgezogen und meist gegen den Rücken gedreht; stempelwärts stärker verjüngt; gegen Bauchwulst mittelstark eingesenkt; Oberfläche glatt; Vorderansicht: schmal oval; Bauchwulst mittelbreit, flach, Mittelkamm selten und nur gering hervortretend; Rückenansicht: Rückenfurche sehr schmal

Baum: Wuchs mittelstark, Krone kugelig,

später hoch kugelig

Reifezeit: mittelspät; Mitte August am Standort Lasberg (Mühlviertel, OÖ, ca. 580 m ü. A.)

Verwendung: Tafelfrucht, Küche, Schnaps

Informationen von www.arge-streuobst.at – Text: S. Bernkopf & C. Holler, Fotos: S. Bernkopf

Aufstieg nach acht Jahren? »Mit etwas Glück ist alles möglich«

Nach einer Rekordhinrunde belegte die Tarsdorfer Kampfmannschaft den dritten Tabellenplatz. Um die gesetzten Ziele zu erreichen und weiterhin vom Aufstieg träumen zu dürfen, bereitete sich die Mannschaft in Form eines viertägigen Trainingslagers an der kroatischen Adria auf die Rückrunde vor. Ein Ausblick auf das Frühjahr.

Trotz Rekordhinrunde Luft nach oben

Die Union Tarsdorf hielt nach einem starken Herbst bei acht Siegen, einem Remis und drei Niederlagen. Das waren umgerechnet 25 Punkte und damit Rang drei in der Tabelle. Auf Tabellenführer Jeging fehlten lediglich fünf Zähler. Es war die beste Hinrundenbilanz seit dem Abstieg in die 2. Klasse Süd-West im Sommer 2014.

Trotz der guten tabellarischen Situation gibt es noch viel zu tun für das Trainerteam rund um Cheftrainer Reinhard Sporrer: »In erster Linie müssen wir unseren Spielaufbau verbessern. Der Übergang von der Defensive in die Offensive muss optimiert werden.« Sporrer, der die Kampfmannschaft im Sommer übernommen hat, nennt drei zentrale Elemente: »Erstens: Wir sind viel zu ruhig und brav auf dem Platz. Zweitens: Das zielstrebige und kontrollierte Spiel in den gegnerischen Strafraum funktioniert nicht wie geplant. Drittens: Die Fehlpassquote ist noch viel zu hoch.«

Trainingslager an der kroatischen Adria

Nach einer zwölfwöchigen Winterpause wurde Anfang Februar der offizielle Trainingsbetrieb wieder aufgenommen. Von 24. bis 27. Februar reisten die Tarsdorfer ins Trainingslager nach Kroatien an die Südspitze Istriens. Genauer: in den 6.000-Einwohnerort Medulin an der kroatischen Adria, um sich bestmöglich auf die Rückrunde vorzubereiten.

Bei frühlingshaften 15 Grad standen unseren knapp 30 Teilnehmern hervorragende Bedingungen zur Verfügung: Angefangen vom 4 Sterne Teamhotel inklusive Vollpension bis hin zu den Trainingsplätzen. Von Donnerstag bis Sonntag wurde in acht Einheiten intensiv trainiert sowie taktische Aspekte besprochen. Das Highlight: Ein Testspiel gegen den SC Profi Max Burgau aus der Steiermark. Bei Sonnenuntergang teilte sich unsere Kampfmannschaft mit dem Verein aus der Unterliga Ost – vergleichbar mit der oberösterreichischen Bezirksliga – die Punkte (1:1).

Top 3 im Blick: »Langfristiges Ziel ist der Aufstieg«

Nach der erfolgreichen Hinrunde ist die Sporrer-Elf auf den Geschmack gekommen und nimmt die Top 3 ins Visier. »Im ersten Jahr wäre ich mit einem Platz unter den ersten drei sehr zufrieden. Leider haben wir erneut viele verletzte Spieler. Wir werden aber alles versuchen, weiterhin um den Aufstieg mitzuspielen. Mit etwas Glück ist alles möglich«, formuliert Sporrer seine Ziele für die anstehende Frühjahrssaison und merkt im selben Atemzug an, dass nach wie vor die Weiterentwicklung im Vordergrund stehe: »Meine Ziele als Trainer sind in erster Linie die Mannschaft in allen Bereichen zu verbessern, einzelne Spieler zu fördern und schnelle Spielzüge zu trainieren, sodass wir ganz vorne mitspielen können.« Als größte Stärken sieht Sporrer den Zusammenhalt der Mannschaft, den Willen sich weiterzuentwickeln sowie den Mix aus erfahrenen und jungen, ehrgeizigen Spielern.

Sportdirektor Philipp Gruber bremst hingegen die Erwartungshaltung für das Frühjahr: »Ich gehe mit keinen hohen Erwartungen in die Rückrunde, da die Mannschaft sehr viele

verletzte Spieler hat und dadurch die Qualität massiv leidet.« Das sei jedoch in Ordnung, da die erste Spielzeit mit dem neuen Trainerteam ohnehin als »Kennenlernjahr« gedacht war. »Nichtsdestotrotz werden wir versuchen, die Meisterschaft so erfolgreich wie möglich mit einem guten Tabellenrang abzuschließen«, führt Gruber fort.

»Das langfristige Ziel der Kampfmannschaft ist der Aufstieg in die 1. Klasse. Da uns nach jeder Saison zahlreiche Spieler verlassen und in den nächsten zwei bis drei Jahren keine Jugendspieler nachkommen, wird der Verein zur Überbrückung dieser Zeit und um konkurrenzfähig zu bleiben, vereinzelt Spielertransfers tätigen«, erklärt der Sportdirektor den langfristigen sportlichen Plan. »Wir freuen uns, wenn neue und alte Gesichter in die Mannschaft zurückkehren und damit den Spielbetrieb beziehungsweise den Erwachsenenfußball in Tarsdorf aufrechterhalten«, so Gruber.

Alexander Friedl

UTC TARSDORF – Sektion Tennis

Tennis 2022

Solange es die COVID Maßnahmen ermöglichten, wurde auch in der Wintersaison 21/22 in der Tennishalle Trimmelkam trainiert.

Aktuell spricht nichts gegen eine baldige Eröffnung der Freiluftsaison. Der eine oder andere Tennisspieler sowie die Tennisplätze erwachen vom Winterschlaf. Die Skischuhe werden abgeschnallt und der Tennisschläger kommt an die Hand.

Etwa ab Mitte April, so es das Wetter zulässt, werden die Plätze geöffnet. Natürlich wiederum nur unter Vorbehalt!

Anfänger, Wiedereinsteiger, jeder ist auch 2022 wieder herzlich willkommen. Interessierte Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene schreiben ganz einfach eine E-Mail an: utctarsdorf@gmx.at, oder wenden sich an ein Mitglied des UTC´s.

Damit der Start ins Tennisspiel gelingt, bieten wir Trainingseinheiten sowohl für Kinder- und Jugendliche als auch für Erwachsene-Anfänger und Wiedereinsteiger an und natürlich für alle, die ihr Spiel verbessern möchten.

Die Infos zu den Veranstaltungen finden sich wie immer am Vereinsheim.

Auf eine erfolgreiche, verletzungsfreie und möglichst COVID-Freie Saison 2022!

Sektion Tennis

Stefan Berger, Schriftführer

Oberinnviertel LEADER Mattigtal

Neues aus dem LEADER-Büro

dahoam aufblian

LEADER geht in eine neue FÖRDERPERIODE - wir haben jetzt die Chance, die Weichen neu zu stellen!

Unsere LEADER-Region Oberinnviertel-Mattigtal hat in den letzten 8 Jahren 125 Projekte aus den Bereichen Landwirtschaft, Kultur, Wirtschaft, Bildung, regionale Produkte, Dorfentwicklung, Tourismus, Energie, Natur, Mobilität, Jugend und Soziales.

Auch in Zukunft werden wir wieder Förderungen zwischen 40%, 60% oder 80% für Projekte vergeben, die uns und unserer Region zu Gute kommen.

Aber in 8 Jahren tut sich viel und deshalb wollen wir alle Einwohner:innen aus unserer Region fragen, in welche Richtung sich unsere Gesellschaft/Region weiterentwickeln soll.

Dafür haben wir einen online-Fragebogen erarbeitet.
Die Beantwortung dauert ca. 5 Minuten.

Uns würde interessieren, was Ihnen in der Gemeinde oder in der Region abgeht, was Sie sich wünschen würden, wenn Zeit, Geld oder Rahmenbedingungen keine Rolle spielen. Visionär denken ist nicht nur erwünscht sondern erlaubt!

Hier geht's zum Fragebogen:

Verein Tagesmütter Innviertel

KINDER IN GUTEN HÄNDEN

Klassische Tagesmutter

Bei der klassischen Tagesmutterbetreuung werden die Kinder bei der Tagesmutter Zuhause betreut. In Kleingruppen können die Tagesmütter gut auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes eingehen u. sorgen so für Geborgenheit und Vertrauen. Die Tagesmutter beobachtet kontinuierlich die Entwicklung des Kindes und unterstützt seine individuellen Entwicklungsschritte. In diesem Rahmen kann das Kind an Selbstwertgefühl u. Selbstvertrauen gewinnen.

Altersgruppe: 0 - 15 Jahre

TM-ISR:

40 Gemeinden zählen zurzeit auf die Kompetenz und Erfahrung des Vereines. Dank der Kooperationsprojekte können Gemeinden ihre BürgerInnen unterstützen, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen. Dabei wird oft die bestehende Infrastruktur genutzt und die Räumlichkeiten in Kindergärten und Schulen optimal ausgelastet. Auch hier setzt der Verein auf die charakteristischen Kleingruppen, in denen auch hier die Alltagskompetenzen und das soziale Lernen der Kinder gefördert werden.

Altersgruppen:
0 - 3 Jahre in Kindernestern,
3 - 6 Jahre/6 - 10 Jahre in Kindergärten o. Schulen,
3 - 10 Jahren in altersgemischten Gruppen

BTM:

Seit 2011 setzen auch Betriebe als wichtigen Baustein auf die firmeninterne Kinderbetreuung. Als Partner wird auch hier der Verein Tagesmütter Innviertel sehr geschätzt. Immer mehr Unternehmen erkennen, dass sie durch dieses Angebot den MitarbeiterInnen einen raschen Wiedereinstieg ermöglichen können und somit wertvolles Know-How schneller wieder zur Verfügung haben, die MitarbeiterInnen durch die firmeninterne Betreuung kürzere Wege zur Arbeit haben und die Mitarbeiterbindung an das Unternehmen dadurch steigt. Das Image des Betriebes steigt durch das bedarfsorientierte Kinderbetreuungsangebot. Außerdem bedeuten zufriedene Eltern auch motivierte und leistungsfähige MitarbeiterInnen.

Altersgruppen:
1 - 4 Jahre in Kindernestern,
1 - 15 Jahre in Mischgruppen

Verein Tagesmütter Innviertel

DIE DREI SÄULEN DER TAGESMÜTTER INNVIERTEL

KINDERBETREUUNG IST VERTRAUENSSACHE

Die Tagesmutterbetreuung wird manchmal noch mit der Kinderbetreuung Zuhause bei der Tagesmutter in Verbindung gebracht. Doch tatsächlich hat sich in den letzten 32 Jahren seit Bestehen des Vereines das Angebot des Vereines Tagesmütter Innviertel stark ausgedehnt.

Die Aufgabenfelder des Vereines haben sich sehr entwickelt. So bietet der Verein unterschiedlichste Formen der Kinderbetreuung an, wobei jede einzelne Kinderbetreuungsform auf die familiäre Kleingruppe baut, bei der das Wohl des Kindes im Vordergrund steht.

Neben Betreuungen in Spielstuben, Ferienbetreuungen, einem Integrationsprojekt und Betreuungen für Kinder mit besonderen Bedürfnissen haben sich drei Bereiche in den letzten Jahren besonders stark entwickelt.

Verein Tagesmütter Innviertel

ZU DIESEN BEREICHEN ZÄHLEN:

- **die Betriebstagesmutterstätten** (kurz BTM)
- **die Betreuung in Kindergärten, Schulen, in Gemeinden und sonstigen Räumlichkeiten.** (kurz TM-ISR)

und natürlich die ursprüngliche Betreuungsform, die bei der
- **Tagesmutter Zuhause** (kurz Klassiche TM)

Egal in welcher dieser drei Säulen ein Kind betreut wird, der Verein steht mit seinen Tagesmüttern für:

- Freude, Geborgenheit, liebevolle Betreuung und individuelle Förderung der Tageskinder
- Wertevermittlung und Wertschätzung
- Pädagogische Richtlinien – ohne verfrühten Leistungsdruck
- Unterstützung der Eltern durch das Engagement unserer Tagesmütter/-väter
- Gutes Betreuungsnetz in den einzelnen Gemeinden

Dieses umfassende Betreuungsangebot deckt die Bedürfnisse der Eltern, der Gemeinden und der Unternehmen und liegt so am Puls der Zeit.

„Der Verein hat sich in der oberösterreichischen Kinderbetreuungslandschaft gut etabliert und wir möchten auch weiterhin fixer Bestandteil des Betreuungsangebotes bleiben."

GF Mag.ª Anna Pucher.

Mit diesen drei Säulen bietet der Verein Tagesmütter Innviertel eine bedarfsgerechte, flexible Kinderbetreuung und leistet so einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft, bei der seit 32 Jahren unverändert das Wohl des Kindes im Vordergrund steht.

» Tagesmütter-/väter bieten Orientierung, Förderung, Anleitung u. Unterstützung. Sind jedoch auch FreundIn, TrösterIn, MotivatorIn, SpielgefährtIn - und für die Eltern oft wervolle ZuhörerInnen und RatgeberInnen. «

Seniorenbund Tarsdorf

Nun belastet bereits zwei Jahre lang die Coronapandemie unser Vereinsleben. Vieles konnte nicht in der gewünschten Art und Weise durchgeführt werden. So musste bereits zweimal das Surbradlessen, die Muttertagsfeier sowie unsere Jahreshauptversammlung mit Weihnachtsfeier ausfallen. Aus diesem Grunde haben wir uns entschlossen, allen unseren Mitgliedern gemeinsam mit den Weihnachts- und Neujahrswünschen einen € 10,– Gutschein zu übersenden. Unsere Senioren, die gesundheitlich nicht mehr in der Lage waren, am Vereinsleben teilzunehmen, wurden besucht und es wurde ihnen ein Geschenk im gleichen Wert übergeben.

Am 11. und 20. Jänner 2022 haben wir – wie im Dezember in unserem Brief an alle Mitglieder angekündigt – einen **Smartphonekurs** im Gemeindeamt Tarsdorf durchgeführt. Um im digitalen Zeitalter Schritt halten zu können, hat der Seniorenbund gemeinsam mit der Firma Emporia, die besonders für Senioren geeignete Übungshandys (d.h. größere Tastatur, deutsche Beschriftung, Notruffunktion etc.) zur Verfügung gestellt hat, dazu ins Gemeindeamt Tarsdorf eingeladen. Gustav Bachmaier und Christine Baum erklärten den Teilnehmern zuerst alle Grundlagen und im Folgenden auch alle weiteren Schritte, die für die Nutzung und Bedienung eines Handys notwendig sind. An zwei Nachmittagen haben 13 Teilnehmer fleißig mit den Handys geübt und vieles über die Funktionen und Anwendungsmöglichkeiten erfahren. Unser Bestreben ist, den Senioren – auch wenn sie einmal nicht das Haus verlassen können – die Möglichkeit zu geben, mit Familie und Freunden kommunizieren zu können.

Auch für das Jahr 2022 haben wir wieder ein sehr interessantes Programm zusammengestellt. Wir hoffen, dass sich wieder viele Mitglieder an unseren geplanten Ausflügen beteiligen werden. Anmeldungen werden jederzeit vom jeweiligen Reiseleiter entgegengenommen.

Weiters laden wir nun wieder in jedem Monat zu einem **Stammtisch** bei einem unserer Wirte ein. Der Damenstammtisch findet an jedem dritten Dienstag im Monat jeweils um 13.00 Uhr im Gasthaus Romstötter statt, die allgemeinen Stammtische wechseln in einem wiederkehrenden Rhythmus bei den jeweiligen Gasthäusern und finden immer am ersten Donnerstag (im Gasthaus Entenwirt am ersten Dienstag) des jeweiligen Monats statt. Im Gasthaus Brunner und Entenwirt starten wir um 17.00 Uhr, im Gasthaus Lindlbauer in Haid um 14.00 Uhr. Leider leiden unsere Stammtische etwas unter Besuchermangel und wir sind deshalb bestrebt, diese wieder zu aktivieren. Sie bieten auch Neumitgliedern die Möglichkeit zum Kennenlernen und zum Schließen von Kontakten. Wenn jemand keine Fahrgelegenheit hat, so wäre es möglich, eine Fahrgemeinschaft einzurichten.

Weiters bieten wir seit Februar wieder unser **Seniorenturnen** an. Richard Sommerauer hat sich wieder bereit erklärt, das Vorturnen zu übernehmen. Wir treffen uns hierzu an jedem Freitag um 14.30 Uhr im Turnsaal der Volksschule Tarsdorf.

Viele befreundete Ortsgruppen bewundern unser vielfältiges Programm. Wir freuen uns, wenn unsere Mitglieder zahlreich an den angebotenen Veranstaltungen, Reisen, Turnen, Kegeln etc. teilnehmen.

Programmvorschau:

26. April 2022
Filmstudio und Renzl Mühle

1. Mai 2022
Muttertagsfeier im Gasthaus Peterlechner (Brunner)

17. Mai 2022
Wallfahrt nach Stuhlfelden

7. Juni 2022
3-Seen-Tour ins Ausseerland

Wir gratulieren unseren Mitgliedern:

65. Geburtstag

Aloisia Weilbuchner, Wupping
Maria Hager, Eichbichl
Gertraud Steiner, Sinzing
Johann Wanghofer, Döstling
Siegfried Riess, Hofstadt

70. Geburtstag

Felix Klinger, Ölling
Marianne Mackinger, Ernsting
Gertraud Thalbauer, Winham
Gertrude Forsthofer, Ehersdorf
Theresia Novi, Ach

75. Geburtstag

Mathilde Bitto, Hucking
Friedrich Sommerauer, Tarsdorf
Hedwig Brunauer, Hochburg
Maria Bachmayer, Ernsting

80. Geburtstag

Maria Leitner, Fugging

Wilhelm Wengler, Tarsdorf
Rosina Hasler, Ölling

85. Geburtstag

Berta Häuslschmid, Hucking

90. Geburtstag

Friederike Winkler, Tarsdorf

Maria Priller, Eckldorf
Johann Peterlechner, Schmidham
Johann Glück, Hofweiden

91. Geburtstag

Johann Maier, Tarsdorf
Florian Würger, Hörndl

92. Geburtstag

Georg Hollersbacher, Wupping

93. Geburtstag

Franz Sigl, Staig
Maria Weilbuchner, Fugging

95. Geburtstag

Johann Schuster, Winham

97. Geburtstag

Gottfried Schinagl, Tarsdorf
Bertha Sommerauer, Tarsdorf

102. Geburtstag

Margarete Welter, Tarsdorf

Goldene Hochzeit:

Anna und Wilhelm Hohenauer, Eichbichl
Maria und Franz Brunner, Döstling

Eleonora und Friedrich Auer, Ehersdorf

Diamantene Hochzeit:

Rita und Leopold Brunner, Ehersdorf
Aloisia und Lorenz Brunner, Tarsdorf

Anna und Richard Sommerauer, Tarsdorf
Elise und Siegfried Höppl, Wolfing

Wir gratulieren unseren Jubelpaaren recht herzlich und wünschen ihnen noch viele gemeinsame und glückliche Jahre.

Besucht unsere Homepage! Dort könnt ihr euch über die jeweiligen Termine informieren sowie in der Bildergalerie Fotos von den jeweiligen Touren ansehen! Unter „OÖ Seniorenbund auf der OÖ Landkarte den Bezirk Braunau anklicken und dann „Tarsdorf" auswählen.

Text: Christine Baum
Fotos: Günther Baum

Veranstaltungskalender für das 1. Halbjahr 2022

April 2022	Veranstalter	Uhrzeit	Veranstaltung
01.04.2022	L(i)ebenswertes Tarsdorf	08:00	Brotbacken am Dorfplatz
14.04.2022	Gemeinde Tarsdorf	09:00	Eröffnung Audioguide, Pilgerwanderung Tarsdorfer Brotweg
26.04.2022	Seniorenbund	09:30	Besichtigung Filmstudio und Renzlmühle in Franking
Mai 2022	**Veranstalter**	**Uhrzeit**	**Veranstaltung**
01.05.2022	Seniorenbund	12:00	Muttertagsfeier, Gasthaus Brunner
06.05.2022	L(i)ebenswertes Tarsdorf	08:00	Brotbacken am Dorfplatz
07.05.2022	Freiw. Feuerwehr	19:00	Florianifeier, Abmarsch beim Gasthaus Entenwirt
14.05.2022	Pfarre	14:00	Firmung in Tarsdorf
17.05.2022	Senioren	07:30	Wallfahrt nach Stuhlfelden
27.05.2022	Trachtenmusikkapelle		Open-Air der Trachtenmusikkapelle Tarsdorf
28.05.2022	Reitverein		Pferdemaiandacht
Juni 2022	**Veranstalter**	**Uhrzeit**	**Veranstaltung**
03.06.2022	L(i)ebenswertes Tarsdorf	08:00	Brotbacken am Dorfplatz
04.–05.06.2022	Freiwillige Feuerwehr		Hallenfest bei der Fa. Amselgruber
07.06.2022	Seniorenbund	07:30	Fahrt Altaussee
24.–26.06.2022	Musikkapelle		Musikfest in Weng
25.06.2022	Sportunion		Familienfest am Sportplatz
Vorschau – 2. Halbjahr 2022			
01.07.2022	L(i)ebenswertes Tarsdorf	08:00	Brotbacken am Dorfplatz
12.07.2022	Seniorenbund	13:00	Schärding – Heurigenschifffahrt
06.–07.08.2022	Kulturausschuss		Dorffest, Ortsplatz
08.08.2022	Redaktion		Redaktionsschluss für Folge 64, Erscheinungswoche KW 39
16.08.2022	Seniorenbund	08:00	Lindlingalm
04.09.2022	Seniorenbund	10:30	Seniorenfest auf dem Sportplatzgelände
03.12.2022	Seniorenbund	10:30	Jahreshauptversammlung 2022 mit Weihnachtsfeier – Gasthaus Romstötter